

2021

TÄTIGKEITS- UND JAHRESBERICHT 2021 DES PRÄSIDENTEN

Visarte Zurich

Der Beginn des Jahres 2021 war geprägt von Schnee aber natürlich vor allem vom Home Office, das uns Corona bescherte. Erst ab dem 16. April konnten die Ausstellungstätigkeiten im Kabinett wieder aufgenommen werden, obschon die Personenzahl für Anlässe in Innenräumen weiterhin beschränkt blieb. An der Geschäftsstelle gab es viel Büro und Sortier- und Umgestaltungs-Arbeit zu leisten und Kunstschaaffende wurden so gut es uns möglich war, im Zusammenhang mit Ausfallentschädigungen beraten. Gesamthaft gab es zumindest bis zum 13.6.21 und damit, bis die Kulturbranche JA zum Covid-19-Gesetz sagte, keine Planungssicherheit. Eine wesentliche Entscheidung des Vorstands war, dass er beschloss, als Reaktion auf die ausserordentliche Covid-Situation, die Kommunikation auf verschiedenen digitalen Kanälen zu verstärken. Ein Glücksfall war es, dass wir die junge Curating-Studentin Sofia Gkinko für den Aufbau unserer Instagram-Präsenz gewinnen konnten. Obwohl dieser Entscheid mit nicht budgetierten Kosten verbunden war, zeigte sich, dass diese Initiative richtig war. Sofia machte sich sogleich an die Arbeit, besuchte viele von euch in ihren Ateliers, erstellte Posts zu den Aktivitäten von Visarte und schaffte es so, uns auch in der Covid-Phase Sichtbarkeit zu verschaffen. Das allgemeine Lob zu dieser erfrischenden Initiative schlug sich auch nieder in der Zahl von über 1500 „Followern“, welche die Instagram-Seite von Visarte Zurich regelmässig besuchen. Seither wurden in Koordination zwischen Nadja Baldini, Sofia Gkinko und vereinzelt Mitgliedern regelmässig neue Online-Aktivitäten entwickelt, so etwa die Sektion ‚Other views‘, wo beispielsweise Elisabeth Eberle unter dem Titel „On Gender Equality and Diversity in Art“ Posts beiträgt. Weitere Beispiele sind ‚Visarte Cares‘ oder ‚It’s all about Art‘. Hier posten wir regelmässig Ausstellungen, Events, Filme, die mit Kunst zu tun haben. Diese Kommunikation ist mit unserer Homepage abgestimmt koordiniert.

Während des Zürcher Art Weekends vom 17. bis 19. September 2021 verwandelte sich das Kabinett von Visarte dank Pflanzen und Blumen, die eigens von Mitgliedern mitgebracht wurden, in eine grüne Oase mit Büchern und Pflanzen. Parallel dazu präsentierte jetzt.buch einen Buchertisch ‚mit besonderen Büchern von besonderen Verlagen für besondere Buchliebhaber/innen‘. Mit jetzt.buch findet seither eine regelmässige Kooperation statt: An einem Sonntag im Monat präsentiert jetzt.buch einen Buchertisch mit besonderen Büchern aus den Bereichen zeitgenössische Kunst und Fotografie von unabhängigen Verlagen. Mit dem jungen Grafikerinnen-Duo Sara Arzu Hardegger/Vanja Ivana Jelić haben wir auch den FRISCH-Flyer neugestaltet.

Im Jahr 2021 haben folgende Ausstellungen und Anlässe von Visarte Zurich im Kabinett an der Schoffelgasse 10 stattgefunden: Acht reguläre Kabinettsausstellungen und zwölf FRISCH-Ausstellungen mit insgesamt 23 Kunstschaaffenden. In der Reihe Schaffen für die Kunst konnten 2 Veranstaltungen abgehalten werden:

#8 Fair Game (Shedhalle Zurich), 25. November 2021, 19:00: Im Rahmen der Ausstellung «Kollektive Resonanz» von Open Futures in der Shedhalle griff die Panelveranstaltung Fragen auf, die für die künstlerische Produktion und ihre Bedingungen in Bezug auf Nachhaltigkeit zentral sind. Gemeinsam mit Fachleuten an der Schnittstelle von Bildender Kunst und Theater wagten wir vor dem Hintergrund gängiger Praxen einen Blick in die

Zukunft. Seitens Visarte war Vorstandsmitglied Monica Ursina Jager auf dem Panel vertreten.

#9 Kunst braucht Kohle (Best of Visarte Zurich 2021, OnCurating Project Space), 11. Dezember 2021, 18:00: KUNST BRAUCHT KOHLE lud ein, die öffentlichen Gelder, die für die Kunst gesprochen werden, genauer zu analysieren. Insbesondere im Verhältnis zu den gesamten Steuereinnahmen. Mit Beispielen aus dem eigenen Alltag wurde das Thema in unerwarteter Weise anschaulich gemacht. Seitens Visarte nahm unser Mitglied Jana Vanecek teil, moderiert wurde der Anlass von Nadja Baldini, Geschäftsleitung Visarte Zurich. Wie ein kleines Wunder erschien es, dass wir auch letztes Jahr die Best of Ausstellung durchführen konnten. Sie war gekennzeichnet durch die temporäre Rückkehr an den angestammten Ort, am Sihlquai 55 kurz vor Weihnachten. An der ‚Best of 2021‘ nahmen etwa 170 Visarte-Künstler:innen und eingeladene Gäste in einer eng gehängten Kabinett-Ausstellung mit aktuellen Arbeiten teil. Die Ausstellung wurde von Clare Goodwin, Sofia Gkinko und Sandi Paucic organisiert und kuratiert. Sie zeichneten sich auch für ein abwechslungsreiches Begleitprogramm und die trotz Covid-Einschränkungen geführte Empfangsbar verantwortlich. Gäste im Programm waren Quynh Dong mit der Performance ‚Yesterday‘, sowie Christine Bänniger mit ‚Liquid Olive‘. Der neue ‚Verein für Recht und Kunst‘ diskutierte, moderiert vom Visarte-Präsidenten, über das neue Angebot dieser Juristen-Gruppierung für Kunstschaffende. Die Künstlergruppierung ‚Puzzy‘ war ebenfalls an einem Nachmittag zu Gast, Performances von Hanga Sera, ‚Borderlinesymphony‘ sowie diejenige von Arttu Palmio rundeten das Programm ab.

Während des ganzen Jahres engagierte sich der Präsident von Amtes wegen auch im Verein ‚Pro Kultur Kanton Zurich‘, wo er als auch als Quästor fungierte. Wir hoffen, dass im Jahr 2022 allmählich die Rückkehr zur Normalität stattfinden kann und wir Anlässe mit mehr Planungssicherheit durchführen können. Allen, die sich auch in dieser nicht einfachen Zeit engagiert haben für Visarte Zurich sei an dieser Stelle seitens Vorstands und Geschäftsstelle ganz herzlich gedankt.

Sandi Paucic, Präsident Visarte Zurich, im März 2022